



Der optische Höhepunkt des Parkfestes: Heißluftballone glühen zur Musik, die Patrick Vergin | die romantischer kaum sein kann. Starten konnten die Piloten mit ihren Ballonen wegen des vom Partyteam Bad Driburg auflegt. Der Abendhimmel zaubert zusätzlich eine Atmosphäre, | zu starken Windes jedoch nicht. Fotos (2): Jürgen Köster

## Ballone glühen in Bad Hermannsborn

Parkfest begeistert junge Besucher mit lustigen Ritterspielen und nostalgischen Karussells



Carolyn und Kevin haben am Nachmittag viel Spaß bei den Ritterspielen im Bad Hermannsborner Park. Foto: Dominique Zapfe-Nolte

Bad Hermannsborn (dzn/jk). Ritterspiele, Kichererbsenweitspucken und handbetriebene Karussells sind nur einige der Attraktionen gewesen, die ein buntes Jahrmarktreiben wie vor 100 Jahren in den Bad Hermannsborner Kurpark gezaubert haben.

Die Parkklinik bot die passende Kulisse für das nostalgisch anmutende Geschehen. Geradezu magisch zog der Gaukler Dr. Ahab alias Joachim von Uslar die zahlreichen Parkbesucher an und scharte sie dicht um sich. Glühbirnen essend, Feuer spuckend und zaubernd zog er die Blicke auf sich und bezog vor allem die Kinder in seine Schau mit ein.

Schon im Eingangsportaal boten Kunsthandwerker ihre Dekorationen feil. Im Innenhof erklang volkstümliche Saitenmusik mit Gesang. Neben der Allee lud das Klinikpersonal zu Ritterspielen ein. Dabei musste ein Geschicklichkeitsparcours mit Steckpferd und Lanze überwunden werden – ein Spaß, der Kinder und Erwachsene gleichermaßen lockte.

Direkt neben dem Klinikgebäude gab es eine altertümliche Zelt-

stadt mit weiteren Mitmachaktionen für Kinder. Die nostalgischen Karussells direkt vor der Parkklinik fügten sich harmonisch in die Architektur des Hauptgebäudes ein.

Für viel Musik sorgte Patrick Vergin vom Partyteam Bad Driburg. Mit Einbruch der Dunkelheit tanzten die Besucher auf der Terrasse vor dem Hauptportal oder schunkelten an den Tischen. Das Glühen der Heißluftballone war zweifellos der Höhepunkt des Abends. Patrick Vergin hatte zu diesem Zweck ein Medley passender Melodien gemixt. Dazu ließen die Piloten ihre Fahrzeuge im Rhythmus aufleuchten – ein Genuss. Starten konnten die Ballone wegen des zu starken Windes an diesem Abend nicht. Die Piloten erklärten sich gern bereit, Auskunft zu geben über ihr Hobby, das sehr zeitaufwändig sei, wie Carsten Becker aus Warstein berichtete. Die Brüder Patrick und Markus Nüsse waren nicht die einzigen, die die Chance beim Schopf ergriffen, in den Korb zum Piloten zu klettern und das Gas durch den Brenner strömen ließen, um eine meterhohe Flamme an den Abendhimmel zu zaubern.

Das Fest ist (mindestens eine) Wiederholung wert, war das Fazit zahlreicher Besucher.



Pilot Carsten Becker erklärt Markus (links, 12) und Patrick (11), wie die heiße Luft in den Ballon kommt.